



denselben Gesetzen der Einstimmung und des Widerspruchs, welche dem Vernunftgebrauche zum Grunde liegen, und die auch der Mathematiker oder Philosoph vor Augen hat. Beym gemeinen Menschenverstande werden nur die Glieder des Zusammenhanges nicht entwickelt. Er faßt aber (40) die Dinge gerade ins Auge; er überschauet mehr im Ganzen, und geht daher rascher zum Ziele. Die Demonstration des Philosophen hingegen geht Schritt vor Schritt, und bringt also zur deutlichen Erkenntniß was dort nur obenhin oder undeutlich erblickt ward.

§. 19. So dünkt mich, können wir wohl verstehen, wie man bald künstliche Demonstration nach dem gesunden Menschenverstande orientiren, bald aber desselben Urtheile durch genauere Zergliederung berichtigen muß. (41) Sogar die Rechenkunst erfordert zuweilen ein solches Orientiren. Ich will nur ein Beyspiel geben — Vier Arbeiter brauchen sechs Tage: wie viel brauchen acht Arbeiter? Der Schüler setzt nach der Kunst $4:6 = 8:$ und findet 12. Wenn

(40) Wie Mendelssohn an die Fr. Lessings
E. 30. sagt.

(41) Mendelssohn an die Fr. L. E. 33. 34.